

Kirchenfenster

März 2011



Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/Oder
und Landgemeinden
www.schwedt-evangelisch.de

AUS DEM INHALT

Weltgebetstag

Nachrichten aus der
„Kinderarche“

Kinderseiten

Veranstaltungen in den
Landgemeinden

Informationen

MONATSSPRUCH

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, denn von ihm kommt meine Hoffnung.

Psalm 62,6

Eine Unruhe hat die Frau überfallen. Seit sie auf dem Handy ihres Mannes die oft gewählte Nummer einer Frau wiederfand, konnte sie sich das veränderte Verhalten ihres Mannes erklären. Nach dem Gespräch mit dem Mann dann Klarheit. Nach 20 Jahren steht die Ehe vor dem Aus. Was soll werden? Wie soll es weitergehen? Die Kränkung und Verletzung, die mit dieser Trennung einhergehen, lassen sie nicht zur Ruhe kommen.

Anderen geht es nicht anders. Eine Bekannte erzählte, wie sie ein Jahr lang auf der Arbeit gemobbt wurde. Bis dahin, dass ihr ein anderer Arbeitsplatz zugewiesen wurde, wo sie buchstäblich nichts zu tun hatte. Wie es sie umgetrieben und ihr die Ruhe geraubt hat!

Der Beter des Psalms 62 ist ebenfalls ein Mensch voller Unruhe. Er sieht überall Feinde um sich herum. Er unterstellt ihnen, dass sie es böse mit ihm meinen. Sie wollen ihn „zu Fall bringen“.

Woher kommt in solchen Situationen Ruhe? Und zwar eine Ruhe, die mich sicher durch den Tag gehen lässt, die mir Nachtschlaf schenkt und mich gewiss sein lässt, dass ich geborgen bin.

Bevor der Beter in sein Klagen einstimmt, vergewissert er sich auf fast meditative Art, was ihm in seiner Situation tatsächlich hilft. Er besinnt sich darauf, was ihm bislang geholfen hat: „Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht fallen werde.“ Oder wie es in unserem Monatsspruch dann ein paar Verse weiter heißt: „Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, denn von ihm kommt meine Hoffnung.“

Welch ein starker Glaube, oder noch besser, welche guten Erfahrungen mit Gottes Bewahrung müssen hinter diesen Sätzen stehen! Das heißt doch, ich weiß genau, wie oft mir Gott schon geholfen hat. Das wiederum weiß ich aber nur, wenn ich täglich oder rituell über mein Leben nachsinne und in den Dank über alles, was das Leben ausmacht, einstimmen kann.

Wie üben wir das ein: abends im Gespräch mit Gott für das zu danken, was gewesen ist? Das Zähneputzen wurde uns von unseren Eltern als Abendritual beigebracht. Aber das Dank-Sagen? Ist es eine Grundhaltung, die zu meinem Menschsein mit dazu gehört? Eine Grundhaltung, die mir in schweren Situationen zur Hilfe kommt?

Wenn ich mich erinnere, in wie viel Not mir Gott schon geholfen hat, dann beherrscht mich die Angst nicht mehr völlig. Dann habe ich etwas, worauf ich meinen Blick richten kann, so dass sich mein Puls absenkt und ich wirklich zur Ruhe kommen kann. Gebe Gott, dass wir auf diesem Weg Lernende bleiben oder werden.

Ihre Christa Zepke

WIE VIELE BROTE HABT IHR?

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Weltgebetstag am Freitag, den 4. März 2011.

**Wir laden ein in das Evangelische Gemeindezentrum
Berkholzer Allee 10 in Schwedt
um 19.30 Uhr zum Weltgebetstagsgottesdienst**

Die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstages haben Frauen aus Chile für uns erarbeitet. Die Gottesdienste zum Weltgebetstag, die jährlich am ersten Freitag im März begangen werden, finden in ca. 170 Ländern statt.

Der Weltgebetstag ist eine große internationale ökumenische Basisbewegung und wächst in Deutschland seit dem Ende des 2. Weltkrieges kontinuierlich und ist heute die wichtigste und lebendigste Arbeit.

Mit den Kollekten werden weltweit vor allem Frauenprojekte gefördert.

Die Chileninnen nennen ihr Land „den letzten Winkel der Welt“ oder das „spannelange Land“. Chile von Norden nach Süden gemessen ist 4.300 km lang und an der Ost-West-Ausdehnung an der breitesten Stelle 400 km, im Durchschnitt aber nur ca. 180 km breit. Schauen Sie sich das doch am Besten einmal im Atlas an.

Eine chilenische Legende besagt: „Als Gott seine – in 7 Tagen erschaffene Welt betrachtete, stellte er fest, dass noch einiges übrig geblieben war: Vulkane, Urwälder, Wüsten, Fjorde, Flüsse und Eis. Er gab den Engeln den Auftrag, dies alles hinter einem langen Gebirge – den Anden – aufzuschütten. So entstand Chile, das vielfältigste Land der Erde.“

Die Hauptstadt ist Santiago de Chile. Chile hat knapp 17 Mio. Einwohner. Über 70 % der Chilenen sind römisch-katholisch, 15 % protestantisch, 10 – 15 % gehören anderen Religionen bzw. Konfessionen an.

Drei große Themen bewegen die chilenischen Frauen: Widerstand gegen die Diskriminierung, Schutz vor geschlechterspezifischer Gewalt und Existenzsicherung von Frauen. Verlieren Männer ihre Arbeitsplätze, sichern die Frauen durch Essen verkaufen, Kleinhandel, als Hausangestellte u.ä. das Existenzminimum der Familie. Dadurch kommt Bewegung in die Geschlechterbeziehungen. Frauen nehmen dann automatisch eine andere Position in der Familie ein.

Das Thema „Wie viele Brote habt ihr?“ lässt uns bald erkennen, dass es nicht nur um „DAS BROT“ geht, sondern das z. B. das „HABEN-DANKEN-TEILEN“ ganz eng damit verbunden ist. „BROT HABEN“ ist auch ein Zeichen für Gastfreundschaft.

Nach dieser kurzen Einstimmung möchte ich Ihnen noch die ausgewählten Bibelstellen nennen. Es sind zwei Brotwundergeschichten (1 Könige 17,8-16 und Markus 6,30-44).

Freuen Sie sich mit mir auf den Weltgebetstag 2011

Ihre Eveline Lüdtko

TIERISCHE GEBURTSTAGSGÄSTE IN DER „KINDERARCHE“



Da staunte die Kinderschar der Kinderarche am Montag, dem 7. Februar, nicht schlecht, als ihre Erzieherinnen verkleidet als Tiger, Elefant, Pelikan, Nashorn oder Maus einer Schildkröte Geschenke überbrachten.

Hier hatte aber nicht nur eine Schildkröte Geburtstag. Das kleine Theaterstück war der Auftakt für die diesjährige 22. Geburtstagsfeier des Kindergartens.

Eine gelungene Aufführung bei der alle Kinder und Erzieherinnen viel Spaß hatten.

Wo sich ansonsten in den vielen Aufführungen und Gottesdienstbeiträgen

die Kinder selbst produzieren, waren nunmehr die Erwachsenen gefragt. Improvisierte Requisiten, selbstgebastelte Kostüme und individuelle Vorbereitung sorgten selbst bei den Darstellern für Spannung bis zum Schluss.



TIERISCHE GEBURTSTAGSGÄSTE IN DER „KINDERARCHE“



Leiterin Kathrin Habermann war sich mit ihrem Team einig: Man muss nicht immer alles bis zur Perfektion proben. Das Improvisationstheater hält auf jeden Fall immer Überraschungen bereit. „Es macht immer wieder Spaß selbst für die Kinder zu spielen. Ihre Begeisterung zu erleben, und sie zum Mitmachen zu animieren, ist Lohn und Bestätigung zugleich“, so Kathrin Habermann. Und wie sie mitmachten. Hatten die Kinder doch am meisten Spaß daran, ihre Erzieherinnen hinter den Tiergestalten zu entdecken.

Am Ende teilten alle gemeinsam mit der Schildkröte den frischen Salatkopf. Bevor die Kinder zum Feiern in ihre Gruppen gingen, ließen die Kleinen für jedes Geburtstagsjahr des Kindergartens noch einen Luftballon zerplatzen, während die Vorschulkinder eifrig mitzählten.



Yvonne Schmidt, Erzieherin

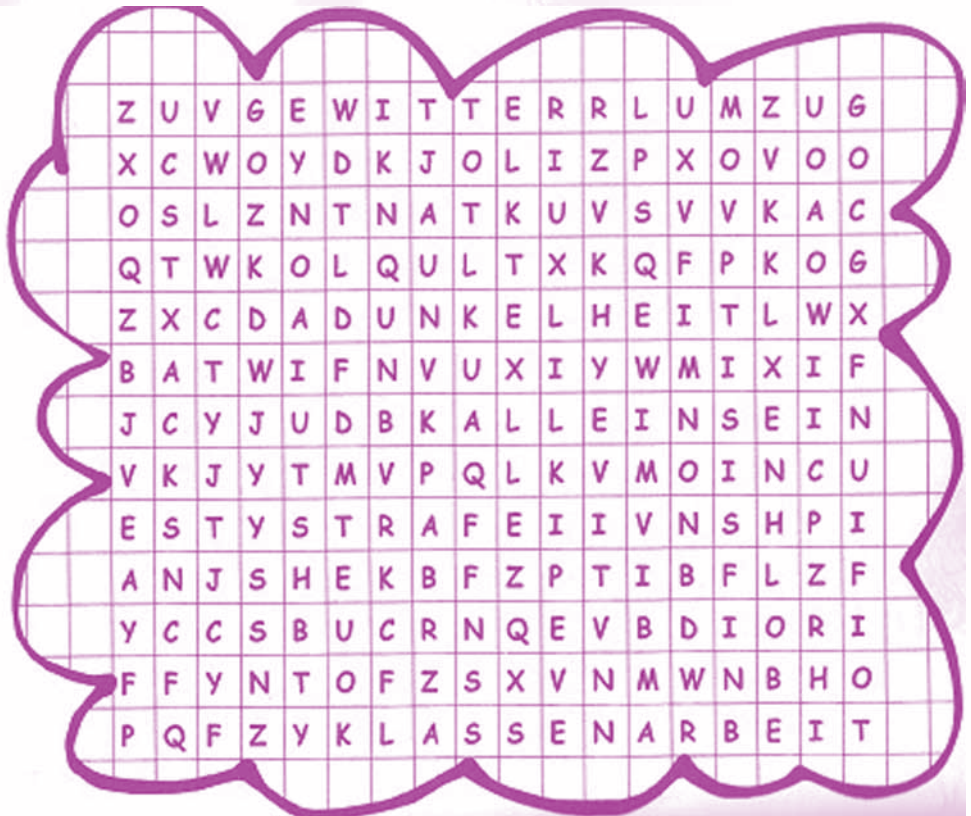
DIE KINDERSEITE



Mit dem Aschermittwoch vor dem ersten Passionssonntag

(Passion/Leiden, in dieser Zeit denken wir ganz besonders an das Leiden Jesu) beginnt die eigentliche 40-tägige Vorbereitung auf das Osterfest. Der Name Aschermittwoch hängt mit der altkirchlichen Bußpraxis zusammen. In Galien wurden die Büßer zu Beginn der Fastenzeit - wie Adam und Eva aus dem Paradies verwiesen wurden - aus der Kirche verwiesen. Sie mussten ein Bußgewand anziehen und wurden mit Asche, die Zeichen der Buße war, bestreut. Wahrscheinlich aus Solidarität mit den Büßern beteiligten sich später mehr und mehr auch die anderen Christen an dem Ascheritus.

In diesem Gitterrätsel sind verschiedene Gelegenheiten versteckt in denen wir Angst haben können. Findest Du die 7 Wörter?



Als Jesus im Garten Gethsemane war, hatte er Angst weil er wusste was mit ihm passieren wird. Auch wir haben Ängste, die wir Gott anvertrauen können, so wie Jesus es in dieser Nacht getan hatte.

DIE KINDERSEITE

Dieses Mal haben wir Euch ein paar Witze rausgesucht.
Viel Freude beim Lesen!

Ein Tourist möchte mit der Fähre über den See Genezareth fahren.

Sagt der Fährmann: „Das macht 50 Dollar!“

Darauf der Tourist: „Mann, ist das aber reichlich teuer!“

Wieder der Fährmann: „Ja, aber über diesen See ist auch Jesus zu Fuß gegangen!“

Der Tourist resignierend: "Kein Wunder - bei den Preisen!" € : -)

Ein Maurer, ein Schreiner und ein Elektriker streiten sich wer das älteste Handwerk hat. Sagt der Maurer: „Wir haben damals in Ägypten die Pyramiden gebaut!“ Meint der Schreiner: „Wir bauten Noah's Arche!“ Sagt der Elektriker: „Jungs, das könnt ihr alles vergessen! Als Gott sprach, es werde Licht, da waren schon alle Leitungen verlegt.“



In der weihnachtlich geschmückten Kirche steht auf dem Altar eine Krippe mit Maria, Joseph und dem Jesuskind. Als der Pfarrer eines Tages in die Kirche kommt, fehlt Joseph. Ein paar Tage später fehlt auch noch Maria, außerdem bemerkt er neben dem Jesuskind einen Brief, in dem steht: "Liebes Christkind! Wenn ich dieses Jahr nicht mein Fahrrad zu Weihnachten bekomme, siehst du Deine Eltern nie wieder!"



TREFFPUNKTE UND TERMINE

FRAUENKREIS

am Dienstag, dem 8. März, 14.00 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18

Achtung, ab sofort ändert sich der regelmäßige monatliche Termin auf jeweils den 2. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr – gemeinsam mit dem Seniorinnen-Café.

FRAUEN- U. MÜTTERKREIS

am Donnerstag, dem 10. März, 19.30 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18
mit Pfarrerin M. Harney

KINDERKERAMIK

am Freitag, dem 4. März, 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10



VORSCHULKREIS

am Mittwoch, dem 23. März, 16.30 Uhr
im Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10

REGIO-JG

am Freitag, dem 11. März, 18.30 Uhr
im Kirchsaaal Vierraden, Schloßstraße 3

CAFÉ INTERNATIONAL

am Donnerstag, dem 24. März, 14.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10



BESUCHSDIENSTKREIS

am Donnerstag, dem 31. März, 16.00 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18



KREIS OFFENE KIRCHE

am Montag, dem 28. März, 9.00 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18



BIBELSTUNDE

jeweils am Donnerstag, um 14.30 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18

am 3. März – Text: Lukas 10, 38 - 42
am 17. März – Text: Matthäus 12, 38 - 42
am 24. März – Text: Markus 12, 41 - 44
am 31. März – Text: Johannes 6, 55 - 65



GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN

„Haus Andreas“, Robert-Koch-Str. 27
am Dienstag, dem 1. März, 15.30 Uhr

„Lea Grundig“, Berliner Allee 28 (Foto)
am Donnerstag, dem 24. März, 15.00 Uhr

DRK-Seniorenzentrum, Biesenbrower Str. 9
am Freitag, dem 25. März, 15.00 Uhr



KIRCHENGEMEINDEN STENDELL - JAMIKOW - KUMMEROW

WELTGEBETSTAGS-GOTTESDIENST

am Freitag, dem 4. März, um 19.30 Uhr
in Schwedt, Evangelisches Gemeindezentrum,
Berholzer Allee 10 (siehe Seite 3)

GOTTESDIENST

am Sonntag, dem 13. März, um 14.00 Uhr
in Jamikow

FREUNDESKREIS FELDSTEINKIRCHE STENDELL

am Dienstag, dem 8. März,
um 19.00 Uhr
im Gemeinderaum Stendell



KIRCHLICHER UNTERRICHT

(nicht in den Ferien)

KONFIRMANDEN- UNTERRICHT

7./8. Klasse

dienstags 16.30 Uhr **in Schwedt**,
Unterrichtsraum in der St. Katharinenkirche

9./10. Klasse

montags 17.30 Uhr **in Schwedt**,
Evangelisches Gemeindezentrum,
Berholzer Allee 10



KIRCHENGEMEINDE HEINERSDORF

GOTTESDIENST

am Sonntag, dem 20. März, um 14.00 Uhr
im Gemeinderaum, im Pfarrhaus

GOTTESDIENST ZUM WELTGEBETSTAG

am Freitag, dem 4. März, um 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum in Schwedt,
Berkholzer Allee 10 (siehe Seite 3)

BEGEGNUNGSNACHMITTAG

in Berkholz am Mittwoch, dem 16. März,
um 14.00 Uhr

CHRISTENLEHRE

samstags ab 10.00 Uhr im Pfarrhaus.

KOLLEKTEN UND SPENDEN IM JANUAR

34,50 EUR

Gebet der Jünger heute

Herr, Jesus Christus,
sie sind deine Jüngerinnen und Jünger,
uns vertraut seit der Kindheit.
Sie erzählen in alten Worten unsere Geschichte:
Petrus, der Hitzkopf, Maria aus Magdala, die Mutige,
Judas, der Verräter, Thomas, der Zweifler,
Maria und Martha, die so verschiedenen Schwestern.
Sie alle finden sich auch unter uns: Zweifler, Müde, Vorschnelle,
Neunmalklugen, Weitsichtige, Ängstliche, Stille und Laute, Starke und Schwache.
Herr, Jesus Christus, wir reihen uns ein in die endlose Reihe
Deiner Jüngerinnen und Jünger, als deine Gemeinde hier am Ort,
mit den uns gegebenen Gaben, mit dem uns vertrauten Wort.
Wir bitten dich immer wieder neu um deinen Geist, der den Glauben in uns
und unter uns lebendig hält von Generation zu Generation.

*Aus: Gerhard Engelsberger:
Von Achtsamkeit bis Zuversicht,
Stuttgart 2010*

REGELMÄSSIGE ZUSAMMENKÜNFTE

MONTAG

10.00	Gymnastik für Jung und Alt	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10, Sportraum
14.00	Handarbeits- und Gesprächskreis	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
14.00	Seniorinnen-Café	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
14.30	Christenlehre Hortgruppe*	„Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15
16.00	Christenlehre 1.-4. Klasse*	Unterrichtsraum in der Kirche
17.30	Konfirmandenunterricht 9./10. Klasse*	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
18.30	Keramikgruppe	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10

DIENSTAG

12.30	Flötenunterricht*	„Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15
14.00	Seniorinnen-Café	Gemeinderaum, Oderstraße 18
16.30	Konfirmandenunterricht 7./8. Klasse*	Unterrichtsraum in der St. Katharinenkirche
19.00	Friedensgebet	St. Katharinenkirche
19.30	Chorprobe	Gemeinderaum, Oderstraße 18

MITTWOCH

14.00	Selbsthilfegruppe Alkoholranke	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
19.30	Vokalkreis	Gemeinderaum, Oderstraße 18

DONNERSTAG

14.00	Keramikgruppe	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
-------	---------------	--------------------------------------

FREITAG

16.00	Christenlehre 1. - 6. Klasse*	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
-------	-------------------------------	--------------------------------------

* nicht in den Ferien

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Mit dem Aschermittwoch am 9. März beginnt die **Passions- und Fastenzeit**. Sie dauert bis einschließlich Karsamstag, 23. April. Das Motto der evangelischen Fastenaktion „7 Wochen ohne“ lautet in diesem Jahr „Ich war's - 7 Wochen ohne Ausreden“. Wir sind eingeladen, eigenes Versagen einzugestehen und dadurch Befreiung von Schuld zu erleben. Einen Fastenkalender können Sie bestellen über www.7-wochen-ohne.de, Tel. 069-58098, Fax 034206-65208 oder fragen Sie Pfarrerin Harney.

In einer Sondersitzung am 30. März will der Gemeindegemeinderat seine Arbeit an der **Konzeption für die Kinder- und Jugendarbeit** in unserer Gemeinde fortführen und zu einem beschlussreifen Ergebnis kommen. Wir werden die Konzeption zu gegebener Zeit im „Kirchenfenster“ veröffentlichen.

Die **KITA**-Regionalkonferenz, halbjährliche Zusammenkunft der KITA-Träger und Leiterinnen der östlichen Kirchenkreise unserer Landeskirche, findet am 16. März in der „Kinderarche“ statt. Die erste Phase der KITA-Qualitätsentwicklung findet mit zwei Treffen am 1. März in Angermünde und am 29. März in Bad Freienwalde ihren Abschluss. Der KITA-Ausschuss trifft sich am Mittwoch, dem 2. März, um 19.15 Uhr in der „Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15.

Der **Partnerschaftsausschuss** trifft sich am Dienstag, dem 8. März, um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum. Er wird sich mit der Planung des Partnerbesuchs im Juni befassen. Interessierte Mitstreiter sind herzlich eingeladen.

Am 1. März 2011 geht nach Beschluss des Gemeindegemeinderates die **Geschäftsführung der Gemeinde** wieder planmäßig auf Pfarrerin Monika Harney über.

Die Frühjahrstagung der **Kreissynode** findet am 19. März in Prenzlau statt.

Die Märzsession des **Kreiskirchenrates** findet am 31.3. im Gemeindeforum, Oderstraße 18 statt.

Pfarrerin Zepke lädt ein zu einem neuen **Taufgesprächskreis**. Die erste Zusammenkunft soll am Mittwoch, dem 23. März, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus, Oderstraße 18 sein. Die Taufen finden voraussichtlich im Ostergottesdienst statt. Wenn Sie Ihr Kind oder sich selbst taufen lassen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel. 22083.

Die ältere Konfirmandengruppe fährt mit Jeanette Schulz und Pfarrerin Harney zur **Konfirmandenrüstzeit** vom 3. - 6. März nach Vietmannsdorf bei Templin. Sie werden sich dort mit dem Glaubensbekenntnis und dem Abendmahl beschäftigen und damit unter anderem den Konfirmationsgottesdienst vorbereiten.

FREUDE UND LEID IN DER GEMEINDE

BEERDIGUNG

Unter Gottes Wort wurde bestattet

in Schwedt Dorothea Wendt, geb. Graffunder
84 Jahre
Seniorenheim „Lea Grundig“, Berliner Allee 28

Lotte Botsch, geb. Genenz
84 Jahre
Heinersdorfer Straße 3

Gisela Wendt, geb. Kuschke
75 Jahre
Robert-Koch-Straße 27

***Über Dir geht auf der Herr,
und seine Herrlichkeit erscheint über Dir.***

Jesaja 60,2

WEITERE INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Der Handarbeitskreis und die Keramikgruppe haben noch einmal 272,82 € Spenden für ***Brot für die Welt*** abrechnen können aus dem Verkauf der von ihnen gefertigten Handarbeiten. Dafür sei ein großes Dankeschön ausgesprochen.

An dieser Stelle wollen wir auch auf den ***Antirassismustag*** am 5. März hinweisen, zu dem im Odercenter zwischen 10.30 und 16.00 Uhr Veranstaltungen und Informationen stattfinden.

Pfarrerin Zepke wird noch bis zum 13. März ihre Tochter zu einem Klinikaufenthalt in Gelsenkirchen begleiten.

Am 3. und 31. März wird das Büro nur notbesetzt sein, da Frau Grothe dienstliche Termine in Berlin wahrnimmt.

Für alle Ihre Genesungswünsche, guten Gedanken und Gebete für mich bedanke ich mich herzlich.

Pfarrerin M. Harney

DIE MITARBEITERINNEN U. MITARBEITER IN DER KIRCHENGEMEINDE

GEMEINDEBÜRO

Di-Mi 09.00 - 13.00 Uhr
Do 10.00 - 13.00 Uhr

Katrin Grothe
evpfarramt@swschwedt.de

Oderstr. 18

Tel. 2 20 83
Fax 52 46 99

PFARRERIN

Christa Zepke
christa_zepke@t-online.de

Oderstr. 18

Tel. 26 72 59
Fax 52 46 99

PFARRERIN

Monika Harney
harney@hotmail.de

Berkholzer Allee 8

Tel. 41 65 73
Fax 47 52 81

KANTOR

Andreas Kessler
kirchenmusik@swschwedt.de

über Büro, Oderstr. 18

Tel. 2 20 83
Fax 52 46 99

KATECHET

Alexander Rifert
rifertche@web.de

über Büro, Oderstr. 18

Tel. 47 50 86
Fax 52 46 99

JUGENDWARTIN

Jeanette Schulz

Berkholzer Allee 10

Tel. 41 65 52
Fax 47 52 81

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Christiane Köhler

St. Katharinenkirche,
Oderstraße

Tel. 2 20 83
Fax 52 46 99

LIEGENSCHAFTSARBEIT

Mi 09.00 - 12.00 Uhr

Karin Fähling

Oderstraße 18,
Gemeindebüro

Tel. 2 20 83

GEMEINEDIAKONIESTELLE ALLGEMEINER SOZIALER DIENST (ASD)

Di 09.00 - 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Eveline Lüdtke
evgemeindezentrum@swschwedt.de

Berkholzer Allee 10

Tel. 41 65 52
Fax 47 52 81

BETREUUNG VON ALKOHOLKRANKEN

Mo, Mi 08.30 - 09.30 Uhr und nach Vereinbarung

Anke Buserell

Berkholzer Allee 10

Tel. 4 75 01 01
Fax 47 52 81

AUSSIEDLERARBEIT

Mo - Fr 09.00 - 14.00 Uhr

Tatjana Weber

Berkholzer Allee 10

Tel. 4 75 01 02

ZIVI

David Schäfer

über Büro, Oderstr. 18

Tel. 2 20 83

KINDERARCHE „ST. KATHARINEN“

Ev. Kindertagesstätte; Mo-Fr 06.00 - 21.00 Uhr

Katrin Habermann

Uckermärkische Str. 15

Tel./Fax 3 23 14

evangelischekita@swschwedt.de

EVANGELISCHE GRUNDSCHULE

Henriette Burkhard
www.schule-schwedt.de

Lindenallee 32

Tel. 83 45 20
Fax 83 45 29

KONTAKT- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Mo-Fr 09.00 - 16.00 Uhr

Christian Enke

Oderstr. 18

Tel. 83 93 64

Der gemeinsame GEMEINDEKIRCHENRAT Schwedt-Heinersdorf-Jamikow-Stendell

Karin Fähling	Schwedt	03332-523274	Heiko Krakow	Heinersdorf	03332-413190
Jörg Gerber	Jamikow	033331-63640	Jens Kühne	Schwedt	03332-839036
Marlies Grams	Schwedt	03332-511038	Eveline Lüdtke	Stendell	033336-55221
Annette Gutschke	Jamikow	033331-64773	Friedhelm Mundt	Heinersdorf	03332-413712
Grit Haese	Schwedt	03332-511954	Anja Reckentin	Schwedt	03332-581212
Christof Hagert (Vors.)	Schwedt	03332-411421	Christa Roß	Heinersdorf	03332-412094
Monika Harney	(Pfarrerin)	03332-416573	Jeanette Schulz	Schwedt	03332-415745
Marion Harbich	Schwedt	03332-412336	Kerstin Weiß	Stendell	033336-55111
Helmut Horling	Stendell	033336-55058	Christa Zepke	(Pfarrerin)	03332-267259
Elke Klocke	Heinersdorf	03332-411005			
Gisela Köhler	Schwedt	03332-521222			

UNSERE GOTTESDIENSTE

	04.03.	19.30 Uhr	Weltgebetstags-Gottesdienst im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10	E. Lütke/ Team
Estomihi	06.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10	Pfarrer i. R. H.R. Harney
Invokavit	13.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeinderaum, Oderstr. 18 mit Geburtstagssegen	PfarrerIn M. Harney
		10.00 Uhr	Kindergottesdienst im Christenlehrerraum in der Kirche	KIGO-Team
Reminiszere	20.03.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Gemeinderaum, Oderstr. 18	PfarrerIn Ch. Zepke
Okuli	27.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeinderaum, Oderstr. 18	PfarrerIn M. Harney

Wenn Sie einen Abholdienst benötigen, melden Sie sich bitte bis jeweils Donnerstag Mittag im Gemeindebüro, Tel. 22 0 83.

Wenn Sie der Kirchengemeinde Spenden oder Kirchgeld bargeldlos zukommen lassen wollen, verwenden Sie bitte folgende Daten:

Empfänger: RKVA Eberswalde
Ev. Darlehns-genossenschaft
Kto.-Nr. 16 95 95
BLZ 210 602 37

Verwendungszweck: Name, Schwedt, Zweck
(Bitte vermerken Sie unter Verwendungszweck Ihren Namen, den Ort Schwedt und wofür Ihre Spende bestimmt ist.)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/Oder
Redaktion: M. Harney,
Tel. 03332-416573, Fax 03332-475281
Neuigkeiten, Informationen, Tipps
und Hinweise werden dankbar
entgegengenommen. Bitte anrufen!
Gestaltung, Druck:
DRUCKEREI WIPPOLD
Redaktionsschluss:
jeweils der 15. des Vormonats